

**St. Johanner Bergbahnen
Gesellschaft m.b.H., St. Johann in Tirol**

**Bericht über die Prüfung des
Jahresabschlusses
zum 31. August 2016**



**Building a better
working world**

**St. Johanner Bergbahnen
Gesellschaft m.b.H., St. Johann in Tirol**

Bericht über die Prüfung des
Jahresabschlusses
zum 31. August 2016

Abschrift

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.
5020 Salzburg, Sterneckstraße 33

Tel.: [43] (662) 20 555 0
Fax: [43] (662) 20 555 100
E-Mail: ey-sbg@at.ey.com
URL: www.ey.com/austria

INHALTSVERZEICHNIS

| | <u>Seite</u> |
|---|--------------|
| 1. Prüfungsvertrag und Auftragsdurchführung | 1 |
| 2. Aufgliederung und Erläuterung von wesentlichen Posten des Jahresabschlusses | 2 |
| 3. Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses | 3 |
| 3.1. Feststellungen zur Gesetzmäßigkeit von Buchführung, Jahresabschluss und zum Lagebericht | 3 |
| 3.2. Erteilte Auskünfte | 3 |
| 3.3. Nachteilige Veränderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und wesentliche Verluste | 4 |
| 3.4. Stellungnahme zu Tatsachen nach § 273 Abs 2 und Abs 3 UGB (Ausübung der Redepflicht) | 4 |
| 4. Bestätigungsvermerk | 5-6 |

BEILAGENVERZEICHNIS

Beilage 1 Jahresabschluss zum 31. August 2016 und Lagebericht für das Rumpfgeschäftsjahr 2016

Beilage 2 Allgemeine Auftragsbedingungen für Abschlussprüfungen

An die Mitglieder der Geschäftsführung
und des Aufsichtsrats der
St. Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H.,
St. Johann in Tirol

Wir haben die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. August 2016 der

St. Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H., St. Johann in Tirol

(im Folgenden auch kurz "Gesellschaft" genannt)

abgeschlossen und erstatten über das Ergebnis dieser Prüfung den folgenden Bericht:

1. PRÜFUNGSVERTRAG UND AUFTRAGSDURCHFÜHRUNG

In der ordentlichen Generalversammlung vom 13. Dezember 2016 der St. Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H., St. Johann in Tirol, wurden wir zum Abschlussprüfer für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Juni 2016 bis 31. August 2016 gewählt. Die Gesellschaft, vertreten durch den Aufsichtsrat, schloss mit uns einen Prüfungsvertrag, den Jahresabschluss zum 31. August 2016 unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht gemäß den §§ 269 ff UGB zu prüfen.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine mittelgroße Gesellschaft iSd § 221 UGB.

Bei der gegenständlichen Prüfung handelt es sich um eine Pflichtprüfung.

Diese Prüfung erstreckte sich darauf, ob bei der Erstellung des Jahresabschlusses und der Buchführung die gesetzlichen Vorschriften beachtet wurden. Der Lagebericht ist darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die Prüfung zum 31. Mai 2016 erfolgte durch einen anderen Abschlussprüfer.

Bei unserer Prüfung beachteten wir die in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und die berufsüblichen Grundsätze ordnungsgemäßer Durchführung von Abschlussprüfungen. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der internationalen Prüfungsstandards (International Standards on Auditing (ISAs)). Wir weisen darauf hin, dass die Abschlussprüfung mit hinreichender Sicherheit die Richtigkeit des Abschlusses gewährleisten soll. Eine absolute Sicherheit lässt sich nicht erreichen, weil jedem internen Kontrollsystem die Möglichkeit von Fehlern immanent ist und auf Grund der stichprobengestützten Prüfung ein unvermeidbares Risiko besteht, dass wesentliche falsche Darstellungen im Jahresabschluss unentdeckt bleiben. Die Prüfung erstreckte sich nicht auf Bereiche, die üblicherweise den Gegenstand von Sonderprüfungen bilden.

Wir führten die Prüfung mit Unterbrechungen im Zeitraum von April bis Mai 2017 (Vor- und Hauptprüfung) überwiegend in den Räumen der Gesellschaft in St. Johann in Tirol durch. Die Prüfung wurde mit dem Datum dieses Berichtes materiell abgeschlossen.

Für die ordnungsgemäße Durchführung des Auftrages ist Herr Mag. Günter Neudorfer, Wirtschaftsprüfer, verantwortlich.

Grundlage für unsere Prüfung ist der mit der Gesellschaft abgeschlossene Prüfungsvertrag, bei dem die von der Kammer der Wirtschaftstreuhänder herausgegebenen "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Abschlussprüfungen" (Beilage 2) einen integrierten Bestandteil bilden. Diese Auftragsbedingungen gelten nicht nur zwischen der Gesellschaft und dem Abschlussprüfer, sondern auch gegenüber Dritten. Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Abschlussprüfer gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB zur Anwendung.

2. AUFGLIEDERUNG UND ERLÄUTERUNG VON WESENTLICHEN POSTEN DES JAHRESABSCHLUSSES

Alle erforderlichen Aufgliederungen und Erläuterungen von wesentlichen Posten des Jahresabschlusses sind im Anhang des Jahresabschlusses und Lagebericht enthalten. Wir verweisen daher auf die entsprechenden Angaben der Geschäftsführung im Anhang des Jahresabschlusses und im Lagebericht.

3. ZUSAMMENFASSUNG DES PRÜFUNGSERGEBNISSES

3.1. Feststellungen zur Gesetzmäßigkeit von Buchführung, Jahresabschluss und zum Lagebericht

Bei unseren Prüfungshandlungen stellten wir die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung fest.

Im Rahmen unseres risiko- und kontrollorientierten Prüfungsansatzes haben wir – soweit wir dies für unsere Prüfungsaussage für notwendig erachteten – die internen Kontrollen in Teilbereichen des Rechnungslegungsprozesses in die Prüfung einbezogen.

Im Zuge unserer Prüfung haben wir uns durch entsprechende Prüfungshandlungen, insbesondere Plausibilitätsprüfungen, von der Richtigkeit der in die Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres übernommenen Wertansätze überzeugt.

Hinsichtlich der Gesetzmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichtes verweisen wir auf unsere Ausführungen im Bestätigungsvermerk.

Die Inanspruchnahme der Schutzklausel gemäß § 242 UGB zu § 239 Abs 1 Z 3 und Z 4 UGB erfolgte zu Recht.

3.2. Erteilte Auskünfte

Der gesetzliche Vertreter erteilte die von uns verlangten Aufklärungen und Nachweise. Eine vom gesetzlichen Vertreter unterfertigte Vollständigkeitserklärung haben wir zu unseren Akten genommen.

Wir erhielten vom Abschlussprüfer des Vorjahres Zugang zu den relevanten Informationen der geprüften Gesellschaft.

3.3. Nachteilige Veränderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und wesentliche Verluste

Der Jahresverlust des Rumpfgeschäftsjahres vom 1. Juni 2016 bis 31. August 2016 in Höhe von EUR 881.130,04 ist nur bedingt aussagekräftig, da das Rumpfgeschäftsjahr nur einen Teil des Sommerbetriebs umfasst und nicht den ordentlichen Geschäftsbetrieb der Wintersaison.

3.4. Stellungnahme zu Tatsachen nach § 273 Abs 2 und Abs 3 UGB (Ausübung der Redepflicht)

Bei Wahrnehmung unserer Aufgaben als Abschlussprüfer haben wir keine Tatsachen festgestellt, die den Bestand der geprüften Gesellschaft gefährden oder ihre Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können oder die schwerwiegende Verstöße des gesetzlichen Vertreters oder von Arbeitnehmern gegen Gesetz oder Gesellschaftsvertrag erkennen lassen. Wesentliche Schwächen bei der internen Kontrolle des Rechnungslegungsprozesses sind uns nicht zur Kenntnis gelangt. Die Voraussetzungen für die Vermutung eines Reorganisationsbedarfs (§ 22 Abs 1 Z 1 URG) sind nicht gegeben.

4. BESTÄTIGUNGSVERMERK *)

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

St. Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H., St. Johann in Tirol,

bestehend aus der Bilanz zum 31. August 2016, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Juni 2016 bis 31. August 2016 sowie dem Anhang geprüft.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für den Jahresabschluss

Der gesetzliche Vertreter der Gesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung dieses Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die der gesetzliche Vertreter als notwendig erachtet, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zu diesem Jahresabschluss abzugeben. Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der internationalen Prüfungsstandards (International Standards on Auditing (ISAs)). Nach diesen Grundsätzen haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Abschlussprüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen falschen Darstellungen ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Jahresabschluss enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers. Dies schließt die Beurteilung der Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Abschlussprüfer das für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses durch die Gesellschaft relevante interne Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben. Eine Abschlussprüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der Vertretbarkeit der vom gesetzlichen Vertreter ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. August 2016 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Juni 2016 bis 31. August 2016 in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Der gesetzliche Vertreter der Gesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

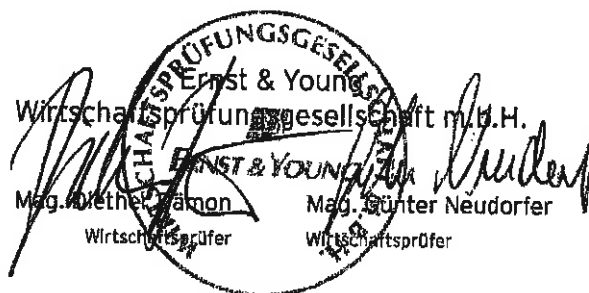
Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Salzburg, am 23. Mai 2017


Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.
Ernst & Young
Mag. Diether Zamon Mag. Günter Neudorfer
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

*) Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

**JAHRESABSCHLUSS
UND LAGEBERICHT**

ZUM 31. AUGUST 2016

DER

**ST. JOHANNER BERGBAHNEN GESELLSCHAFT M.B.H.,
ST. JOHANN IN TIROL**

St. Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H.
Gewinn- und Verlustrechnung für das Rumpfgeschäftsjahr vom 01.06. bis 31. August 2016

| | Geschäftsjahr Euro | Vorjahr Euro |
|--|-----------------------|---------------------|
| 1. Rohergebnis | 442.854,30 | 5.267.636,63 |
| 2. sonstige betriebliche Erträge | | |
| a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen | 100.397,20 | 646.282,23 |
| b) übrige | <u>15.415,04</u> | <u>383.720,49</u> |
| | 115.812,24 | 1.030.002,72 |
| 3. Personalaufwand | | |
| a) Löhne | 231.456,57 | 1.462.091,67 |
| b) Gehälter | 52.772,27 | 399.552,42 |
| c) soziale Aufwendungen | <u>123.937,25</u> | <u>621.313,35</u> |
| | 408.166,09 | 2.482.957,44 |
| 4. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 357.634,61 | 1.483.674,93 |
| 5. sonstige betriebliche Aufwendungen | <u>649.947,16</u> | <u>3.017.372,88</u> |
| 6. Zwischensumme aus Z 1 bis 5 | 857.281,32- | 689.039,60- |
| 7. Erträge aus Beteiligungen | 0,00 | 539,73 |
| 8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0,00 | 3.288,26 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | <u>23.848,72</u> | <u>109.618,77</u> |
| 10. Zwischensumme aus Z 7 bis 9 | <u>23.848,72-</u> | <u>105.790,78-</u> |
| 11. Ergebnis vor Steuern | 881.130,04- | 794.630,38- |
| 12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 0,00 | 9.368,53 |
| 13. Ergebnis nach Steuern | 881.130,04- | 804.198,91- |
| 14. Auflösung von Gewinnrücklagen | 0,00 | 1.250,35 |
| Jahresverlust | 881.130,04- | 802.948,56- |
| 15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr | 6.500.012,31 | 5.697.063,75 |
| 16. Bilanzverlust | 7.381.142,35 | 6.500.012,31 |

Zach

ANHANG

zum

31. August 2016

St. Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H.
Bergbahnen
Hornweg 21

6380 St. Johann i.T.

St. Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H. Bergbahnen, 6380 St. Johann i.T.

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der St. Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H. für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Juni bis 31. August 2016 wurde unter Berücksichtigung der Bestimmungen über die Rechnungslegung in der zum Stichtag geltenden Fassung erstellt.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter der Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Das Unternehmen hat dem Vorsichtsprinzip Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die bis zum Bilanzstichtag entstanden sind, wurden berücksichtigt. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Die bisherige Form der Darstellung wurde grundsätzlich bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten; hinsichtlich der Änderungen durch das RÄG 2014 wird auf die nachfolgenden Darstellungen verwiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren entwickelt.

Nach dem Bilanzstichtag zum 31.8.2016 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

2. Besonderheiten der Form des Jahresabschlusses

2.1 Angabe und Erläuterung von nicht vergleichbaren Vorjahreszahlen

Der Jahresabschluss enthält Posten, deren Werte mit den Vorjahreszahlen nicht vergleichbar sind.

Dies betrifft Folgendes:

- 1. Gewinn- und Verlustrechnung:** Das Wirtschaftsjahr umfasst aufgrund des Wechsels des Bilanzstichtages von bisher 31.05. auf 31.08. nur drei Monate. Insbesondere die GuV ist daher mit den Vorjahreszahlen nicht vergleichbar.

2.2 Angabe und Erläuterung angepasster Vorjahreszahlen

Die Vorjahresbeträge sind hinsichtlich der Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung an die geänderten Vorgaben des RÄG 2014 angepasst worden.

Dies betrifft insbesondere die Umgliederung der un versteuerten Rücklagen in das Eigenkapital und die geänderte Darstellung des Anlagenspiegels.

Auf eine Umgliederung von sonstigen Erlösen zu den Umsatzerlösen wurde unter dem Wesentlichkeitsaspekt verzichtet. Zudem wurden keine latenten Steuern gebildet, da keine überzeugenden substantiellen Hinweise vorliegen, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis in Zukunft zur Verfügung stehen wird.

3. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

3.1 Anlagevermögen

3.1.1 Immaterielles Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt; die gesamte kumulierte Afa zu den immateriellen Vermögensgegenständen beträgt EUR 19.374,86 und wird auf einem gesonderten Konto ausgewiesen.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur dann vorgenommen, wenn Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Im Geschäftsjahr und im Vorjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

3.1.2 Sachanlagevermögen

Die Sachanlagen werden linear pro rata temporis wie folgt abgeschrieben:

- Gebäude mit einer Nutzungsdauer zwischen 10 und 50 Jahren
- Technische Anlagen und Maschinen mit einer Nutzungsdauer zwischen 5 und 20 Jahren
- Andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung mit einer Nutzungsdauer zwischen 5 und 10 Jahren.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur dann vorgenommen, wenn Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Im Geschäftsjahr und im Vorjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 400,00 wurden im Jahr des Zugangs aktiviert und planmäßig abgeschrieben.

3.1.3 Finanzanlagevermögen

Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und soweit notwendig außerplanmäßige Abschreibungen durchgeführt.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur dann vorgenommen, wenn Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Im Geschäftsjahr und im Vorjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

3.2 Umlaufvermögen

3.2.1 Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt.

St. Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H. Bergbahnen, 6380 St. Johann i.T.

3.2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wird der niedrigere beizulegende Wert ermittelt und angesetzt.

3.3 Fremdkapital

3.3.1 Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen

Rückstellungen für Pensionen wurden für schriftliche, rechtsverbindliche und unwiderrufliche Pensionszusagen gebildet. Die Rückstellung für Pensionen wird nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren (Gegenwartswertverfahren) auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 1,07 % (VJ 2,0 %) berechnet.

Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen wurden vereinfachend nach den finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 2,0 % (VJ 2,0 %) und des gesetzlichen Pensionsantrittsalters von 60 Jahren bei Frauen bzw. von 65 Jahren bei Männern ermittelt. Der Nettorechnungszinssatz von 2,0 % ergibt sich auf Basis eines 10 jährigen durchschnittlichen Marktzinssatzes von 4,0 % und einer durchschnittlichen erwarteten Inflation von 2,0 %. Bei der Rückstellungsberechnung wurde kein Fluktuationsabschlag berücksichtigt.

Rückstellungen für Jubiläumsgelder

Die Rückstellungen für Jubiläumsgelder wurden vereinfachend nach den finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 2,0 % (VJ 2,0 %) und des gesetzlichen Pensionsantrittsalters von 60 Jahren bei Frauen bzw. von 65 Jahren bei Männern ermittelt. Der Nettorechnungszinssatz von 2,0 % ergibt sich auf Basis eines 10 jährigen durchschnittlichen Marktzinssatzes von 4,0 % und einer durchschnittlichen erwarteten Inflation von 2,0 %. Bei der Rückstellungsberechnung wurde kein Fluktuationsabschlag berücksichtigt.

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und/oder dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach bestmöglicher Schätzung zur Erfüllung der Verpflichtung aufgewendet werden müssen.

3.3.2 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Sofern die Tageswerte über den Rückzahlungsbeträgen lagen, wurden die Verbindlichkeiten zum höheren Tageswert angesetzt.

St. Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H. Bergbahnen, 6380 St. Johann i.T.

4. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

4.1 Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagenspiegel angeführt (vergleiche Anlage 1 zum Anhang).

4.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind keine wesentlichen Erträge enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

4.3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die Abgrenzung dient der periodengerechten Gewinnermittlung. Die Beträge haben Forderungscharakter.

4.4 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

| | <u>31.08.2016</u> | <u>31.05.2016</u> |
|---|--------------------------|--------------------------|
| Rückstellung für Tourismusabgaben | 17.900,00 | 8.500,00 |
| Rückstellung für Prüfungskosten | 7.750,00 | 7.250,00 |
| Rückstellung Rechts- und Steuerberatung | 21.500,00 | 18.500,00 |
| Rückstellung für Urlaube | 169.318,44 | 180.205,60 |
| Rückstellung für Jubiläumsgelder | 25.953,89 | 25.246,69 |
| Rückstellung für Zeitausgleiche | <u>50.739,61</u> | <u>55.790,42</u> |
| | <u>293.161,94</u> | <u>295.492,71</u> |

4.6 Verbindlichkeiten

In den Verbindlichkeiten weisen ausschließlich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 412.000,00 (Vorjahr: TEUR 654) eine Restlaufzeit von über 5 Jahren auf.

Für die Kreditverbindlichkeiten in Höhe von EUR 3.712.283,76 bestehen dingliche Sicherheiten (Hypotheken).

Im Posten "Sonstige Verbindlichkeiten" sind Aufwendungen in Höhe von EUR 9.600,00 (Vorjahr: TEUR 9) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

St. Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H. Bergbahnen, 6380 St. Johann i.T.

4.7 Nutzung von der in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

Es bestehen folgende Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen:

| | Verpflichtungen des folgenden Geschäftsjahrs EUR | Verpflichtungen der folgenden 5 Geschäftsjahre EUR |
|--|---|---|
| Verpflichtungen aus Leasingverträgen | 485.592,61 | 656.967,18 |
| Verpflichtungen aus Mietverträgen | 38.748,30 | 129.161,00 |
| sonstige Verpflichtungen aus der Nutzung von Sachanlagen | 9.663,32 | 38.653,28 |
| Summe | 534.004,23 | 824.781,46 |

4.8 Haftungsverhältnisse im Sinne des § 199 UGB

Sonstige Haftungen und Bürgschaften zu Lasten der Gesellschaft bestehen zum 31.08.2016 nicht. Als Sicherheiten zur Besicherung von Krediten dienen Hypotheken.

St. Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H. Bergbahnen, 6380 St. Johann i.T.

5. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung sind mit den Vorjahreswerten nur bedingt vergleichbar, da es sich um ein Rumpfwirtschaftsjahr handelt.

5.1 Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist ein Ertrag aus Zuschreibung zum Anlagevermögen in Höhe von EUR 99.647,24 enthalten, der sich aus der Anpassung von Nutzungsdauern im Zuge der Übernahme durch SkiStar AB ergibt.

5.2 Zusammensetzungen der Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen:

| | <u>6-8/2016</u> | <u>2015/16</u> |
|----------------------------------|-----------------|------------------|
| Abfertigungszahlungen | 0,00 | 70.288,96 |
| Veränderung Abfertigungsvorsorge | 3.459,76 | -35.916,29 |
| MVK-Beiträge (Abfertigung neu) | <u>3.380,76</u> | <u>20.315,68</u> |
| | <u>6.840,52</u> | <u>54.688,35</u> |

Sämtliche Veränderungen der Sozialkapitalrückstellungen wurden in 2016 und im Vorjahr im Personalaufwand erfasst.

Der Ertrag aus der Änderung der Jubiläumsgeldrückstellung in Höhe von EUR 707,20 (VJ TEUR 1) wurde im Posten Gehälter erfasst.

5.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen Gebühren und Abgaben in Höhe von EUR 35.471,16 (VJ TEUR 149), Instandhaltungsaufwendungen in Höhe von EUR 169.468,21 (VJ TEUR 917), Aufwendungen für Miete, Leasing, Pacht und Servitute in Höhe von EUR 239.412,21 (VJ TEUR 854), Werbeaufwendungen in Höhe von EUR 56.206,98 (VJ TEUR 360) sowie Aufwendungen für Versicherungen in Höhe von EUR 20.948,00 (VJ TEUR 119) enthalten.

St. Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H. Bergbahnen, 6380 St. Johann I.T.

6. Sonstige Angaben

6.1 Latente Steuern

Der Saldo der latenten Steuern am Ende des Geschäftsjahres beträgt EUR 71.958,86.

Es wurden keine aktiven latenten Steuern aktiviert, da keine überzeugenden substantiellen Hinweise vorliegen, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis in Zukunft zur Verfügung stehen wird.

6.2 Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer gegliedert nach Arbeitern und Angestellten beträgt (§ 239 Abs 1 Z 1 UGB):

| | 6-8/2016 | 2015/16 |
|--|----------|---------|
| Arbeiter | 39 | 56 |
| Angestellte | 8 | 9 |
| Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer | 47 | 65 |

6.3 Namen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Während des abgelaufenen Rumpfgeschäftsjahres gehörten die folgenden Personen der Geschäftsführung an:

Bis 13.12.2016 Wolfram Jahn, geb. 05.01.1966

seit 13.12.2016 Bader Manfred, geb. 03.03.1962

Von den Schutzklauseln gem. § 239 (1) Z 3 und Z 4 und § 242 Abs 4 UGB wird Gebrauch gemacht. Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben keine Bezüge, Abfertigungen und Pensionen bezogen.

Folgende Personen waren Mitglieder des Aufsichtsrates:

Seiwald Stefan, Mag. (Vorsitzender)

Arjes Mats (Vorsitzender, Stellvertreter)

Grander Josef

Gschwendter Josef

Halvardsson Bo

Laner Stefan

Lindström Mathias

Niedermayer Rudolf

Schweigkofler Johann

Sjöholm Magnus

St. Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H. Bergbahnen, 6380 St. Johann i.T.

6.4 Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Das vom Abschlussprüfer für das Rumpfgeschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt EUR 7.400,00 (Vorjahr TEUR 7).

6.5 Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern die folgende Ergebnisverwendung vor, den Bilanzverlust in Höhe von EUR -7.381.142,35 auf neue Rechnung vorzutragen.

6.6 Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft ist eine Tochtergesellschaft der SkiStar AB, Sälkfällegården, 78067 Sälen/Schweden (88,34%). Sie wird in den Konzernabschluss der SkiStar AB einbezogen. Der Konzernabschluss wird am Sitz der Konzernmuttergesellschaft offengelegt.

6.7 Angaben über Beteiligungen

Gemäß § 238 Z. 4 UGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

| Firma | Sitz der Gesell. | Anteilshöhe | | Eigenkapital 30.11.2016 | Jahresergebnis 30.11.2016 |
|---------------------------|---------------------|-------------|-------|----------------------------|------------------------------|
| | | In EUR | In % | | |
| BC Hochseilgarten GmbH | St. Johann i. Tirol | 16.550,00 | 47,29 | 95.015,08 € | -28.446,55 € |

6.8 Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Angaben über Einzelheiten zu den Beziehungen wurden gemäß § 242 Abs 3 UGB unterlassen, da der St. Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H. hierdurch ein erheblicher Nachteil gedroht hätte.

St. Johann in Tirol, am 23. Mai 2017


Manfred Bader

ANLAGENSPIEGEL GEMÄSS § 226 (1) UGB PER 31. AUGUST 2016

| | Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten | | | | Vortrag 1.8.2016 | | | | kumulierte Abschreibungen | | | | Stand 31.8.2016 | | Buchwert 31.8.2016 | | Buchwert 31.5.2010 | |
|---|---------------------------------------|------------|-------------|----------|------------------|---------------|----------|---------------|---------------------------|-----------|--------------------------------|---------|-----------------|---------------|--------------------|-----|--------------------|-----|
| | Vortrag 1.8.2016 | Zugänge | Umbuchungen | Abgänge | EUR | EUR | EUR | EUR | Vortrag 1.8.2016 | Zugänge | Zuschreibungen aus Änderung ND | Abgänge | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| ANLAGEVERMÖGEN | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Konzessionen, Rechte | 45.462,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 17.828,95 | 1.546,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 19.374,95 | 26.087,14 | 27.853,14 | | | |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bebaute Grundstücke | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| mit Geschäfts- oder Fabrikgebäuden oder anderen Bauwerken | 2.478.862,38 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 8.180.726,99 | 112.757,25 | 99.847,24 | 0,00 | 0,00 | 8.203.836,99 | 5.781.199,62 | 5.575.946,84 | | | |
| Grundwert | 18.766.679,82 | 25.514,52 | 192.789,27 | 0,00 | 13.984.076,61 | 0,00 | 0,00 | 8.180.726,99 | 112.757,25 | 99.847,24 | 0,00 | 0,00 | 8.203.836,99 | 5.781.199,62 | 5.575.946,84 | | | |
| Gebäudewert | 16.245.635,20 | 25.514,52 | 192.789,27 | 0,00 | 10.463.838,99 | 0,00 | 0,00 | 8.180.726,99 | 112.757,25 | 99.847,24 | 0,00 | 0,00 | 8.203.836,99 | 5.260.002,00 | 5.094.609,22 | | | |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 37.779.296,95 | 0,00 | 189.486,33 | 4.360,44 | 37.964.424,84 | 0,00 | 0,00 | 30.842.164,93 | 220.407,33 | 0,00 | 4.360,37 | 0,00 | 31.068.211,88 | 6.906.212,96 | 6.937.135,02 | | | |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2.037.968,06 | 163.113,00 | 0,00 | 0,00 | 2.220.609,05 | 0,00 | 0,00 | 1.713.070,03 | 23.124,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.738.194,03 | 484.316,02 | 324.326,02 | | | |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau | 784.953,39 | 551.845,03 | -382.273,60 | 0,00 | 954.524,82 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 954.524,82 | 934.554,62 | 784.953,39 | | | |
| | 58.827.215,59 | 760.472,55 | 0,00 | 4.360,44 | 57.863.327,70 | 40.745.981,94 | 4.360,37 | 40.988.242,81 | 356.289,58 | 99.847,24 | 4.360,37 | 0,00 | 40.988.242,81 | 10.885.084,79 | 10.081.263,65 | | | |
| III. Finanzanlagen | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 115.020,03 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 115.020,03 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 115.020,03 | 115.020,03 | 115.020,03 | | | |
| 2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens | 86.783,66 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 86.783,66 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 86.783,66 | 86.783,66 | 86.783,66 | | | |
| | 200.813,69 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 200.813,69 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 200.813,69 | 200.813,69 | 200.813,69 | | | |
| | 57.073.491,25 | 790.472,55 | 0,00 | 4.360,44 | 57.828.603,99 | 40.783.790,80 | 4.360,37 | 41.017.617,71 | 357.854,58 | 99.847,24 | 4.360,37 | 0,00 | 41.017.617,71 | 18.811.886,62 | 18.308.700,48 | | | |

Lagebericht für das Rumpfgeschäftsjahr 01.06.2016 bis 31.08.2016

Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Der Sommerumsatz konnte gegenüber dem Vorjahr um über 33 % gesteigert werden. Die Wetter-situation im Sommer 2016 begünstigte das Gästeaufkommen für die St. Johanner Bergbahnen. Zu Beginn des Sommers gab es wenig Badetage mit heißen Temperaturen und es bot sich somit ein ideales Bergausflugswetter.

Der Anstieg des Umsatzes ist auch auf die Erweiterung des Sommerangebots zurückzuführen. Es wurde eine Mountaincartstrecke angelegt mit einer Länge von 5.760 m und 900 m Höhenunterschied, welche von der Harschbichl Bergstation bis zur Talstation führt. Am 18. Juni 2016 fand die offizielle Eröffnung statt. Insgesamt 80 Mountaincarts stehen zur Verfügung, welche mit einer eigens konstruierten Halterung mit den Gondeln auf den Berg transportiert werden.

Die Gesamtbaukosten beliefen sich auf ca. 250.000,- Euro mit Beteiligung von Gemeinde und Tourismusverband St. Johann. Der Umsatz der Mountaincarttickets belief sich bis 31. August 2016 auf 135.000,- Euro.

Bei der Generalversammlung am 29. Juni 2016 wurde der Aufsichtsrat neu gewählt und von 8 auf 7 Mitglieder reduziert. Der Bilanzstichtag auf den 31.08. eines jeden Jahres festgelegt.

Der schneearme Winter 2015/16 hat die Notwendigkeit einer effektiven Beschneieung aufgezeigt. Zugunsten der Investition in den Ausbau und der Erneuerung der Beschneieungsanlage am Schlosserberg wurde der geplante zweite Bauabschnitt für die Beschneieung an den Eichenhofliften zurückgestellt. Die Pumpenanlage am Schlosserbergsee wird mit einer Kühlturmanlage ausgestattet und insgesamt 25 Schneeserzeuger werden auf neuere Modelle ausgetauscht.

Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen bestehen keine.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Aufgrund des Rumpfgeschäftsjahres vom 1.6.2016 bis 31.08.2016 ist ein Vergleich der Kennzahlen mit dem Vorjahr (1.6.2015 bis 31.5.2016), insbesondere für den Bereich der Ertragslage nur stark eingeschränkt aussagekräftig.

Kennzahlen zur Ertragslage

| | RWJ 2016 | 2015/16 |
|--|------------|------------|
| Umsatzerlöse in TEUR | 508 TEUR | 5.927 TEUR |
| EBIT in TEUR | - 857 TEUR | - 689 TEUR |
| Umsatzrentabilität in % (EBIT / Umsatzerlöse) | - 168,9 % | - 11,6 % |
| Gesamtkapitalrentabilität in % (EBIT / Gesamtkapital) | - 3,3 % | - 2,5 % |

Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

| | RGI 2016 | 2015/16 |
|---|--------------|--------------|
| Nettoverschuldung in TEUR (verzinsliches FK - flüssige Mittel) | - 4.007 TEUR | - 5.603 TEUR |
| Working Capital in TEUR (kurzfristiges UV - kurzfristiges FK) | 6.393 TEUR | 8.773 TEUR |
| Eigenkapitalquote in % (Eigenkapital / Gesamtkapital) | 77,0 % | 75,5 % |
| Nettoverschuldungsgrad in % (Nettoverschuldung / EK) | - 20,3 % | - 27,1 % |
| Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in TEUR | - 772 TEUR | 1.173 TEUR |

Ausblick auf das Wirtschaftsjahr 2016/17

Unter Mitwirken des neuen Großgesellschafters und Investors SkiStarAB werden einige marketing-technische Maßnahmen und Produkterneuerungen umgesetzt. Die St. Johanner Bergbahnen GmbH wird sich mit neuem Marktauftritt und neuen Logo präsentieren.

Nach der Wintersaison 2016/17 werden die Bauarbeiten für den zweiten Bauabschnitt der Beschneiungsanlage am Eichenhof inklusive dem Bau des Speicherteichs aufgenommen.

Im Sommer 2017 soll der Single Trail von der Bergstation Harschbühl bis ins Tal fertiggestellt werden. Im Zuge dessen wird eine Möglichkeit zum Radtransport mit den Gondeln geschaffen.

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Abgesehen von den allgemeinen Risiken und Unsicherheiten der Konjunkturentwicklung und der damit zusammenhängenden Kaufkraftentwicklung sowie der Risiken aus den klimatischen Veränderungen, bestehen für die Gesellschaft keine weiteren wesentlichen Risiken. Aufgrund des Gesellschafterzuschusses im Vorjahr besteht kein wesentliches Liquiditätsrisiko. Weiters bestehen keine wesentlichen Preisänderungs-, Währungs- oder Ausfallsrisiken.

Finanzinstrumente

Im Rumpfgeschäftsjahr wurden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

Forschung und Entwicklung

Durch die Gesellschaft wurden im Rumpfgeschäftsjahr keine Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten durchgeführt.

St. Johann in Tirol, am 23. Mai 2017


Manfred Bader
Geschäftsführer

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat in seinen Sitzungen sowie durch laufenden persönlichen Kontakt mit der Geschäftsführung die Interessen des Unternehmens gewahrt. Außerdem hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Die Geschäftsführung hat laufend durch Vorlage von Zwischenergebnissen und Statistiken über die Lage der Gesellschaft sowie über die Geschäfts- und Umsatzentwicklung berichtet. Außerdem wurden alle wesentlichen Geschäftsfälle mit der Geschäftsführung ausführlich besprochen.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden von der Firma Ernst & Young, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m. b. H., Herrn Mag. Diether Dämon und Herrn Mag. Günter Neudorfer, Wirtschaftsprüfer in Salzburg geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat das Prüfungsergebnis zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat billigt den vorgelegten Jahresabschluss über das Rumpf-Geschäftsjahr 2016 und schließt sich dem Antrag der Geschäftsführung an, womit gemäß den gesetzlichen Bestimmungen der Jahresabschluss zum 31.08.2016 als vom Aufsichtsrat genehmigt gilt.

St. Johann in Tirol, Mai 2017



Mag. Stefan Seiwald
Aufsichtsratsvorsitzender